

Abo Nach Kritik in Seuzach

Umstrittene Immobilienfirma lässt Oberwis-Kauf platzen

Die Horlacher Immobilien AG zieht sich «mit grosser Enttäuschung» vom Kauf des Zentrums Oberwis zurück.



Fabienne Grimm

Publiziert heute um 11:49 Uhr



Die Horlacher Immobilien AG will das Zentrum Oberwis nun doch nicht kaufen.

Foto: Madeleine Schoder

Am Montagabend teilte die reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal noch mit, dass sie den Verkauf des Zentrums Oberwis an die Horlacher Immobilien AG nochmals überprüfen wolle. Dies, weil von verschiedenen Seiten Zweifel an der Seriosität der Käuferin geäussert worden sind. Nun ist bekannt: Die Horlacher Immobilien AG tritt vom vereinbarten Kaufvertrag zurück – «mit grosser Enttäuschung». Dies geht aus einer E-Mail von Verwaltungsmitglied Blerim Bosshart hervor, die dieser Redaktion vorliegt.

Am Montagabend teilte die reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal noch mit, dass sie den Verkauf des Zentrums Oberwis an die Horlacher Immobilien AG nochmals überprüfen wolle. Dies, weil von verschiedenen Seiten Zweifel an der Seriosität der Käuferin geäussert worden sind. Nun ist bekannt: Die Horlacher Immobilien AG tritt vom vereinbarten Kaufvertrag zurück – «mit grosser Enttäuschung». Dies geht aus einer E-Mail von Verwaltungsmitglied Blerim Bosshart hervor, die dieser Redaktion vorliegt.

In seiner E-Mail an den für den Verkauf zuständigen Makler Walter Wittwer schreibt Bosshart, aus den in dieser Zeitung erschienenen Artikeln entnehme er, dass er «als Käufer unerwünscht» sei. Er sei deshalb zum Entschluss gekommen, als Käufer zurückzutreten – trotz seines «grossen Interesses an dem Objekt und der Entwicklung des Standortes in Seuzach». Den Kaufvertrag haben Bosshart und die Kirchenpflege bereits unterschrieben. Beurkundet wurde der Vertrag allerdings noch nicht.

Bosshart schreibt weiter, er hätte gerne «gemeinsam mit der Kirchgemeinde» ein Bauprojekt mit altersgerechten Wohnungen umgesetzt. Dieses Projekt sei allen Beteiligten im Rahmen des Kaufvertrags vorgestellt worden. «Dies insbesondere aus dem Grund, da ich als ortsansässiger Bewohner seit mittlerweile 13 Jahren der Gemeinde einen Dienst leisten, das Quartier entwickeln und den Bürgern und der Gemeinde etwas zurückgeben wollte.»

Auf Anfrage sagt Kirchenpflegepräsident Peter Müller, er könne sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu Bossharts Entscheidung äussern. In ihrer Mitteilung vom Montagabend schrieb die Kirchenpflege, sie wolle bis Mitte April in Sachen Verkauf des Zentrums Oberwis an die Horlacher Immobilien AG eine Entscheidung fällen und darüber informieren.